

23.06.2022

6. Tag der Daseinsvorsorge

Die Stadtwerke Essen sind rund um die Uhr im Einsatz

Wer morgens in Essen die Zähne putzt, duschen geht und den ersten Kaffee trinkt, hat – vermutlich ganz unbewusst – bereits dreimal die Leistungen der Stadtwerke Essen in Anspruch genommen. Meist unscheinbar und im Hintergrund kümmern sich Stadtwerke und kommunale Unternehmen landesweit um die Trinkwasser- und Energieversorgung, die Abwasser- und Müllentsorgung und vieles mehr. Sie stellen also Güter und Leistungen bereit, die für das menschliche Dasein notwendig sind. Der heutige Tag der Daseinsvorsorge soll auf diese stille Hintergrundarbeit der über 283.000 Mitarbeitenden in Versorgungsunternehmen aufmerksam machen. Der Aktionstag findet deutschlandweit bereits zum sechsten Mal statt und wird international unter dem Namen „Public Service Day“ von den Vereinten Nationen ausgerufen.

Essener Wasserverbrauch könnte fünf Mal den Baldeneysee füllen
Rund 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich bei den Stadtwerken Essen um die Lokalversorgung. Neben der Belieferung der Stromkunden mit 100-prozentigem Ökostrom versorgen die Stadtwerke Essen das Stadtgebiet mit Erdgas und Trinkwasser.

Als Netzbetreiber sind sie für das 1.380 Kilometer lange Erdgas- und 1.850 Kilometer lange Wasserleitungsnetz verantwortlich. Rund 40 Millionen Kubikmeter Trinkwasser finden so jährlich den Weg aus der Ruhr zum Verbraucher. Mit dieser Menge Wasser könnte man fast fünf Mal den Baldeneysee füllen. Damit in den verbrauchsstarken Morgen- und Abendstunden oder in Halbzeitpausen großer Fußballländerspiele die Toilettenspülung in allen Haushalten funktioniert, wird im Verbundwasserwerk Essen, zusammen mit dem Kooperationspartner, der Gelsenwasser AG, und den Pumpwerken rund um die Uhr gearbeitet.

Erste Kanalisation im Ruhrgebiet

Schon 1866 wird für Essen als erste Stadt im Ruhrgebiet der Bau einer Kanalisation beschlossen. Schmutzwasser zu sammeln und fortzuleiten ist seitdem eine der ältesten Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge in der Stadt. Bis heute sind die Stadtwerke Essen für die Kontrolle, Instandhaltung,

Optimierung und Erweiterung des Essener Abwasserkanalnetzes verantwortlich und sorgen dafür, dass die rund 60 Millionen Kubikmeter Schmutz- und Niederschlagswasser ordentlich abgeleitet werden. „Die meisten unserer Arbeiten zur Sicherung der Grundversorgung entziehen sich dem Blick der Verbraucher. Rohre verlaufen unterirdisch und die Technik steckt in unscheinbaren Gebäuden“, weiß Roy Daffinger, Unternehmenssprecher Technik der Stadtwerke Essen. „Dass wir rund um die Uhr für sie im Einsatz sind, merken die Bürgerinnen und Bürger in der Regel erst, wenn Störungen vorliegen.“ Und auch dann sind die Mitarbeitenden vom Entörungsdienst zur Stelle und kümmern sich darum, dass alles wieder reibungslos und unscheinbar läuft.

BU: Tim Stacks ist einer der 800 Mitarbeitenden der Stadtwerke Essen, die täglich für die Essenerinnen und Essener im Einsatz sind. Mit dem Spülfahrzeug ist er im Stadtgebiet unterwegs und kümmert sich darum, dass anfallendes Abwasser einwandfrei abfließen kann.

(2.826 Zeichen)